

## **Bürgermeisterbericht für die Stadtratssitzung 05. September 2019** **(ausgewählte Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit Juli/August 2019)**

### **Fachdienst Recht, Sicherheit und Ordnung**

Im Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz waren bestimmende Themen im August die Einreichung der Planung „Erweiterung Feuerwehrrätehaus Teichröda“ sowie zeitgleich der Ausbau der Löschwasserversorgung in Teichröda durch Bau einer Zisterne am Feuerwehrrätehaus in Teichröda sowie Vorbereitung eines Erwerbs des Hochbehälters vom ZWA in Teichröda.

Ein weiterer Themenkomplex im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes ist die satzungsmäßige Zusammenführung der Freiwilligen Feuerwehren Rudolstadt und die Freiwilligen Feuerwehren der ehemaligen Stadt Remda-Teichel und deren Erweiterung um eine Wasserwehr.

Im Sachgebiet Recht hat man sich gemeinsam mit dem Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung darauf verständigt, über eine Anwaltskanzlei vorläufigen Rechtsschutz gegen die Erteilung der Baugenehmigung zur Erweiterung des Fachmarktzentrums Watzenbach in Saalfeld nach § 33 BauGB rechtshängig zu machen und ggf. eine Hauptsacheklage einzureichen.

Weiter begleitete das Sachgebiet Recht die Gründung der von der Landesregierung durch Neustrukturierung des Wasserwirtschaftsrechts ins Leben gerufenen Gewässerunterhaltungsverbände. Die Stadt soll künftig an folgenden Gewässerunterhaltungsverbänden mit Flächen und Stimmen beteiligt sein:

- Saale/Loquitz mit 115 Stimmen
- Gera/Apfelstädt/Obere Ilm mit 19 Stimmen
- Untere Saale/Roda mit 1 Stimme
- Schwarza/Königseer Rinne mit 3 Stimmen

Die größte Fläche und die meisten Stimmanteile hält Rudolstadt im GUV Saale/Loquitz, weswegen der Verbandssitz auch in Rudolstadt sein soll.

Das Sachgebiet Recht ist weiter mit der Verfolgung der Regulierung der durch das Bundesjugendlager THW verursachten Schäden beauftragt. Insbesondere die Sportfläche 3 (Große Wiese) ist hier in Mitleidenschaft gezogen und bedarf der Sanierung.

Abschließend ist darüber zu informieren, dass die Verkehrsbehörde die im Wirtschaftsausschuss vorgestellte neue Aufstellordnung für Pkw auf dem Markt in Auftrag gegeben.

### **Fachdienst Finanzen**

Der Haushalt 2019 wurde durch die Kommunalaufsicht mit Schreiben vom 03.07.2019 rechtsaufsichtlich genehmigt. Das Genehmigungsschreiben wurde Ihnen am 09.07.2019 im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Die öffentliche Bekanntmachung des Haushaltes 2019 erfolgte im Amtsblatt am 08.08.2019. Somit ist die haushaltslose Zeit 2019 beendet.

Ein Schwerpunkt der Verwaltungstätigkeit im August 2019 lag in der Kämmerei auf der endgültigen Fertigstellung des Erläuterungsberichtes zur Jahresrechnung 2018. Die Unterlagen wurden Ihnen vollständig am 15.08.2019 in das Ratsinformationssystem eingestellt. Weiterhin erfolgt die ständige Aktualisierung der Planansätze zum Haushalt 2020.

Zudem wurde im August der Entwurf des Beteiligungsberichtes 2019 abschließend aufgearbeitet. Nach Prüfung durch die Gesellschaften werden voraussichtlich in der SR-Sitzung am 19.12.2019 die Berichte der Gesellschafter mit städtischer Beteiligung zum Geschäftsjahr 2017/2018 erfolgen.

Des Weiteren erfolgte eine Angebotseinholung für das Projekt „Umsetzung § 2b UStG und Einführung Tax Compliance Management System (TCMS)“.

Die Schwerpunkte im Sachgebiet Steuern lagen im Juli und August 2019 in der Durchführung der Hauptveranlagung der Grund-, Hunde- und Gewerbesteuer von Remda-Teichel sowie in der Festsetzung der Vergnügungssteuer für das II. Quartal 2019.

Für das Sachgebiet Stadtkasse lagen die Schwerpunkte jeweils im Steuertermin zum 01.07.2019 und 15.08.2019. Weiterhin wurden die Grund- und die Hundesteuer sowie die sachlichen Belege und die Hortgebühren gemahnt.

Durch den **Fachdienst Bau und Umwelt** wurden mir am heutigen Tag 2 Anträge zur Eilentscheidung vorgelegt.

#### 1.

Hierbei handelt es sich um die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe für die Errichtung der **Löschwasserzisterne in Teichröda** in Höhe von 60.000,00 €.

Die Deckung erfolgt aus Mehreinnahmen für die Baumaßnahme Alte Straße und nicht mehr benötigter Mittel am Gemeindeberg.

Der nächste Finanzausschuss findet erst am 24.09.2019 statt. Das Vergabeverfahren muss aufgrund der notwendigen Löschwasserbereitstellung für die vorhandene Wohnbebauung (erteilte Baugenehmigungen) umgehend erfolgen.

#### 2.

Weiterhin wurde eine vorläufige Deckung in Höhe von 15.172,50 € für die Errichtung der **Fahrgastunterstände** in der Friedrich-Fröbel-Straße benötigt.

Diese Deckung erfolgt vorläufig aus nicht gebuchten Mitteln der Baumaßnahme Gemeindeberg und ist bis Eingang der Fördermittel notwendig.

Die Aufstellung der Bushäuschen muss gemäß Auflage des Fördergebers bis zum 31.10.2019 erfolgen. Eine umgehende Beauftragung ist notwendig, da der nächste Finanzausschuss erst am 24.09.2019 stattfindet.

Die schriftliche Information an die Stadträte erfolgt in den nächsten Tagen.

## Fachdienst Bau und Umwelt

Im Fachdienst Bau und Umwelt war das Sachgebiet Straßen und Brücken stark mit der Koordination und Betreuung des Baugeschehens für den Ausbau der Freiligrathstraße und der Straße Hinter der Mauer in Anspruch genommen. Trink- und Abwasserleitungen wurden im Baubereich bereits verlegt. Die entsprechenden Hausanschlüsse sind in der Freiligrathstraße ebenfalls fertiggestellt.

Aktuell werden Muffen für das Vodafone-Netz gewechselt. Im Zusammenhang mit diesen Bauarbeiten muss auch die Sicherheitsmaßnahme Strumpfgasse 21/23 im SG Hochbau koordiniert werden. Dort erfolgen derzeit Betonarbeiten für Ringanker, Decke und Stützen. Im Anschluss daran wird die Wandverfestigung durchgeführt. Erst wenn alle tragenden Bauteile hergestellt und statisch belastbar sind, kann der Wiederaufbau der Dachkonstruktion beginnen. Die Fertigstellung ist für Mitte/Ende November avisiert.

Im Kindergarten Feste Burg war die Stadt Rudolstadt, als Eigentümer des Objektes, mit Bescheid aus dem Jahr 2017 beauftragt, einen Fettabscheider für den Altbau einzubauen. Dieser konnte nun am 22.08.2019 durch den ZWA SLF-RU abgenommen und durch die Einrichtung in Betrieb genommen werden.

Das Sachgebiet Bauförderung war intensiv an der Erstellung des Zuwendungsantrages für den Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) beschäftigt. Das Vorhaben ist derzeit mit Gesamtinvestitionskosten in Höhe von ca. 3.050.000€ beziffert. Der Eigenanteil der Stadt Rudolstadt beträgt ca. 770.000€. In den Kosten ist auch der Neubau eines Verkehrshauses mit Fahrgastservice- sowie Sozialbereich vorgesehen. Sobald der Zuwendungsbescheid vorliegt - voraussichtlich September - wird die weitere Planung und Ausführung des Vorhabens veranlasst. Die Ausschreibung und Vergabe soll noch in 2019 erfolgen. Die tatsächliche Baudurchführung ist für Anfang 2020 bis Ende 2021 vorgesehen.

Durch das Sachgebiet Stadtgrün wurde der forstliche Wegebau „Geitersdorfer Talweg“ am 13.08.2019 begonnen. Diese Maßnahme wird mit Fördermitteln aus dem Programm ELER unterstützt. Im Vorfeld fand eine beschränkte Ausschreibung statt. Die Vergabe erfolgte an den wirtschaftlichsten Bieter mit einer Bausumme von knapp 50.000€ für eine Weglänge von 800m.

Durch das Sachgebiet Bauhof wurden neben Auf- und Abbautätigkeiten (Tanzfest/ Vogelschießen u.a.) im Stadtgebiet Straßeninstandsetzungsarbeiten durchgeführt. Als umfangreichere Maßnahmen sind die Instandsetzung des Gehweges in der Lengefeldstraße und des landwirtschaftlichen Weges Zur Keule zu benennen.

Ebenfalls mit Unterstützung des Bauhofes mussten aufgrund eines Rohrbruches zeitaufwändige Leitungserneuerungen im Bereich des Freibades durchgeführt werden.

## **Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung**

Neben der Bearbeitung der Entwürfe zum Haushalt 2020 wurde im Sachgebiet Stadtplanung nach Genehmigung des Bebauungsplanes Nr. 31 „Wohngebiet Alter Steinweg, Schaala“ die Bekanntmachung der Genehmigung vorbereitet. Der Bebauungsplan tritt mit Bekanntmachung am 09.09.2019 in Kraft.

Abgeschlossen wurde die Entwurfsplanung Verkehrsanlagen zum Umbau des ZOB Rudolstadt und zur Umfeldgestaltung. Zudem konnten die Objektplanung Verkehrshaus und Wetterschutz sowie die Tragwerksplanung und die Planung der technischen Ausstattung vergeben werden.

Das Sachgebiet Liegenschaften beteiligte sich an der Neuorganisation der Immobilienbewirtschaftung. In diesem Zusammenhang wurden mehrere bewirtschaftete Objekte an die FD Zentrale Dienste und Kultur übergeben.

Vom Sachgebiet Sanierung wurde der Ideenwettbewerb für die Saalequerung am Bahnhof Rudolstadt abgeschlossen und das Planerauswahlverfahren für das Stadtumbaugebiet Rudolstadt Ost (ehemaliges Krankenhausgelände) vorbereitet.

## **FD Kultur, Jugend, Sport und Tourismus**

### **Rudolstädter Freiluftkino 2019 mit Besucherrekord**

Zwei Wochen nach dem Rudolstadt-Festival 2019 startete die Freiluftkino-Saison im Garten des Schillerhauses mit dem dänisch-schwedischen Film „Astrid“ über das Leben der Schriftstellerin Astrid Lindgren. Bei hochsommerlichen Temperaturen kamen über 140 Besucher. Auch an den drei weiteren Kino-Abenden verzeichneten Filme eine große Zahl an Gästen. Zu den vier Vorstellungen im Garten des Schillerhauses kamen insgesamt über 330 Kinofans.

Im Anschluss daran zog das Freiluftkino in die Thüringer Bauernhäuser um und erreichte mit den ersten beiden Filmen „25 km/h“ und „Bohemian Rhapsody“ mehr als 400 Filminteressierte. Ein neuer Besucherrekord mit 260 Gästen wurde bei der Filmvorführung „A Star is born“ am letzten Freiluftkino-Tag aufgestellt.

Die sieben Filmvorführungen in den Bauernhäusern wurden von 940 Kinofans besucht.

Zu den insgesamt elf Freiluftkino-Vorstellungen im Schillergarten und in den Bauernhäusern, die mal unter klarem Sternenhimmel, mal bei Dauerregen stattfanden, konnten über 1.200 Besucher gezählt werden.

## **Fachbereich 2**

### **2.1 Fachdienst Bürgerservice**

Im Bereich der Kindergärten erfolgten die Mittelplanungen für den Haushalt 2020. Hervorzuheben ist hier die Erstellung von Prioritätenlisten für Renovierungen, Sanierungen, investivem Mobiliar und baulichen Investitionen. Seitens der Landesregierung wird gerade ein Gesetzentwurf für Landesinvestmittel 2020 vorbereitet. Die Einreichung der Förderanträge über den Jugendhilfeausschuss soll bis zum 01.12.2019 beim Land erfolgen.

## **2.2 Fachdienst Schulen, Soziales und Senioren**

Im **Sachgebiet Wohngeld** wurden in den Monaten Juli und August 2019 insgesamt 230 Wohngeldfälle bearbeitet und 188 Wohngeldbescheide erlassen. Es wurden 7 Wohnberechtigungsscheine erstellt.

Im **SG Schulen** wurden im Monat Juli die Hortgebührenbescheide für die 2-4 Klassen erstellt. Anfang August folgten die Bescheide für die 1. Klassen.

Mit Schulanfang waren insgesamt 532 Kinder im Hort der 4 Grundschulen angemeldet. Einige Anmeldungen stehen noch aus.

Auch im neuen Jahr können unsere Schulen wieder mit Schulobst und Gemüse versorgt werden. Die Ausschreibung hierfür war im Juli. Im August konnten die entsprechenden Verträge geschlossen werden.

Die Sachgebiete Schulen und die Zentralen Dienste sind in die Umsetzung des Haushaltes und die Ausstattung der Projektmittel für multifunktionale Lernräume an den Schulen involviert. Gleichfalls werden die Voraussetzungen für Umsetzung des Digitalpaktes geschaffen. Nach derzeitigem Erkenntnisstand stehen der Stadt Rudolstadt dafür ca. 460.000 Euro bis 2024 zur Verfügung. Die erforderliche Breitbandanbindung der Grundschulen West, Anton Sommer und Schwarza erfolgen in den nächsten Wochen.

In der letzten Ferienwoche wurden Schulbegehungen in 4 der 5 Rudolstädter Schulen durchgeführt. Gemeinsam mit der Unfallkasse Thüringen und der Fachkraft für Arbeitssicherheit wurden nur einzelne Mängel in den Schulen festgestellt. Der Fachdienst Zentrale Dienste arbeitet diese nach Maßgabe des Haushaltes ab.

Zu Beginn des Schuljahres konnte ich gemeinsam mit dem 1. Beigeordneten die neue Schulleiterin der Grundschule Anton Sommer, Frau Jana Zunft, begrüßen. Informationen zu Frau Zunft finden Sie in den aktuellen Meldungen auf der Städtischen Webseite.

Wie jedes Jahr fand auch zum diesjährigen Vogelschießen wieder der Tag für Menschen mit Handicap statt. Dieser wurde im Juli vorbereitet und am 20.08.2019 zu Beginn der Veranstaltung mit der Kartenausgabe an alle Beteiligten betreut.

## **2.3 Fachdienst Zentrale Dienste**

Der Fachdienst war im Berichtszeitraum mit der Vorbereitung der Ortsteilrats- und Landtagswahlen befasst. Zudem stand die Koordination und Durchführung von Umzügen an. In der Grundschule Schwarza wurde in Vorbereitung der Digitalisierung eine WLAN-Funkausleuchtung durchgeführt.

## **2.4 Fachdienst Stadtarchiv und Historische Bibliothek**

Gemeinsam mit dem Thüringer Staatsarchiv, dem Museum Heidecksburg und der Stiftung Thüringer Schlösser wurde der Vertragsentwurf zur Gründung eines Notfallverbundes unterschriftsreif erarbeitet. Der Notfallverbund soll unverzügliche Hilfe bei Schadensereignissen

gewährleisten, um das Kulturgut der Einrichtungen zu sichern und weitergehende Beschädigungen zu verhindern.

Verbunden damit ist die Bereitstellung von Fördermitteln für Schulung der Hilfskräfte und Sicherungsgut.

### **2.5 Fachdienst Personal**

Der Fachdienst Personal hat die zweite Ausbildungsstelle für den Ausbildungsberuf einer/s Verwaltungsfachangestellten mit Ausbildungsbeginn Herbst 2019 wegen kurzfristiger Absage des bereits eingestellten Bewerbers erneut ausgeschrieben.

Weiterhin wurde die gemeinsame Ausschreibung der Ausbildungsstellen 2020 der Städte Rudolstadt, Saalfeld und Bad Blankenburg veröffentlicht.

### **Wahlen**

Das SG Wahlen führt derzeit die Ortsteilratswahlen für die 16 Ortsteile mit Ortsteilverfassung der Stadt durch. In Vorbereitung ist die Durchführung der Wahl zum Thüringer Landtag.

### **Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Für den **Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** ist für die Monate Juli und August die umfangreiche mediale Mitwirkung an den Veranstaltungen 17. Bundesjugendlager des Technischen Hilfswerks und 297. Rudolstädter Vogelschießen herauszugreifen.

So konnte jeweils unter anderem der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow begrüßt werden. Er verschaffte sich im THW-Camp einen umfassenden Einblick in die Infrastruktur der zeitweise errichteten Stadt in der Stadt und die verschiedenen Einrichtungen hinter den eigentlichen Jugendlager-Kulissen.

Seinen Besuch zum traditionellen Schießen auf den hölzernen Vogel zum Abschluss von Thüringens größtem Rummel nutzte Bodo Ramelow zudem für einen ausgiebigen Bummel über den Festplatz mit mir und Volksfestchef Frank Grünert.

Der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wirkte weiterhin als Unterstützung des Drehmomente-Teams für den täglichen Videoblog vom Rudolstädter Vogelschießen mit, erstellte die Pressemappe, lieferte Fotos und gestaltete bereits im Vorfeld einen Magnetbutton als Souvenir. Zudem galt es die tagesaktuelle Pflege der Internetseite während des gesamten Vogelschießens sicherzustellen. Zur Eröffnung des Festes konnte zudem aus unserer Partnerstadt Bayreuth eine Delegation begrüßt werden.

## Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

Als Bürgermeister der Stadt Rudolstadt bin ich Mitglied des kommunalen Arbeitskreises der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten.

Der Arbeitskreis traf sich am 19. August diesen Jahres zu einer Sondersitzung im Landratsamt des Wartburgkreises, um über eine Stellungnahme zu einer möglichen Gründung einer Mitteldeutschen Kulturstiftung Schlösser und Gärten zu beraten und zu beschließen. Ich informiere Sie hier über den Wortlaut des vom kommunalen Arbeitskreis gefassten Beschlusses, der dem Stiftungsrat, dem sachverständigen Beirat der Stiftung und der Arbeitsgruppe Grundsatzfragen der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten übergeben wurde.

Der Kommunale Arbeitskreis begrüßt ausdrücklich das Sonderinvestitionsprogramm des Bundes zur Erhaltung von Schlössern, Burgen und Gärten in Mitteldeutschland und die Bereitschaft des Freistaats Thüringen zur Komplementärfinanzierung. Auch die vom Bund in Aussicht gestellte Bereitstellung von Betriebskosten wird positiv gesehen.

Die Gründung einer länderübergreifenden neuen Kulturstiftung Mitteldeutschland Schlösser und Gärten (KMSG) als Voraussetzung für den Erhalt der Finanzmittel wird mit Skepsis betrachtet.

Folgende Gründe werden dafür angeführt:

- Es besteht eine funktionierende und leistungsstarke thüringische Schlösserstiftung, so dass kein Bedarf für eine zusätzliche Schlösserstiftung gegeben ist.
- Die Liegenschaften der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten sind gleichermaßen bedeutend und bedürfen einer Förderung.
- Das spezifische kulturelle Erbe Thüringens droht in einer mitteldeutschen Schlösser-stiftung marginalisiert zu werden und damit unterzugehen.
- Die kommunalen Interessen und Bedürfnisse könnten kaum mehr Gehör finden.

Der Kommunale Arbeitskreis fasst daher folgende Beschlüsse:

1) Die STSG soll gestärkt und mit ihrem Gesamtbestand an Liegenschaften erhalten werden. Eine Herausnahme von einzelnen Liegenschaften wird abgelehnt. Die Einheit von Personalkompetenz und Liegenschaften soll erhalten werden. Der Stiftungssitz in Rudolstadt soll erhalten werden.

2) Eine direkte Förderung der bestehenden STSG, weiterer Liegenschaften außerhalb der STSG sowie von Museumsbetrieben wird befürwortet.

3) Die Schaffung einer zweiten Schlösserstiftung (KMSG) führt zur Schwächung der STSG und zur Schaffung von Parallelstrukturen (höhere Verwaltungskosten), die letztlich auch zu einer Konkurrenz auf dem Fachkräftemarkt führt. Die Entwicklung von Schlössern erster und zweiter Klasse wird befürchtet. Daher wird dieses Vorhaben nicht unterstützt.

4) Die Gründung einer zweiten Schlösserstiftung (KMSG) wird als unnötig zeit- und kostenintensiv abgelehnt. Diskontinuitäten in der baulichen Betreuung wie Zeitverzug bei der Umsetzung von Bauvorhaben wären die Folge.

5) Sollte die Landesregierung entgegen der fachlichen Meinung des Sachverständigen Beirates eine zweite Schlösserstiftung (KMSG) gründen wollen, muss die bestehende STSG vollständig, d. h. mit allen Liegenschaften und gesamtem Personal in die KMSG einbezogen werden mit Sitz in Rudolstadt.

Der kommunale Arbeitskreis betont ausdrücklich die bewährte und gute Zusammenarbeit zwischen Kommunen und STSG und wünscht deren weitere Vertiefung und Vernetzung zum Wohle der Liegenschaften und der Kommunen. Zielsetzung muss die Erhaltung und Weiterentwicklung der spezifischen Thüringer Residenzkultur sein.

Schlösser, Parkanlagen und Ruinen sind kultureller Bestandteil des kommunalen Selbstverständnisses und Ausdruck von Heimat. Dieses gilt es zu fördern und weiterzuentwickeln. Mit einer länderübergreifenden neuen Stiftung ist dies kaum oder nicht möglich; ein kultureller Identitätsverlust für die Regionen wie für das Land Thüringen wird befürchtet.“